



06. 07. 2018

**„Bundeszuschuss zum Erhalt der Zeppelintribüne und des  
Zeppelifeldes als positives Signal für Erinnerungsarbeit“**

**Bayerns Antisemitismusbeauftragter Spaenle begrüßt den  
Bundeszuschuss zum Erhalt des ehemaligen  
Reichsparteitagsgeländes als authentischen Lernort zur  
Schreckensherrschaft des NS-Regimes**

MÜNCHEN/NÜRNBERG. Als positives Signal für den Erhalt des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes als authentischen Lernort zur kritischen Auseinandersetzung mit dem NS-Regime wertet der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, Dr. Ludwig Spaenle, die finanzielle Zusage des Bundes für den Erhalt des Zeppelifeldes und der Zeppelintribüne. Der Bund hatte nun eine Zusage in Höhe von 42,55 Millionen Euro gegeben. Die weiteren Kosten würden auf die Stadt Nürnberg und den Freistaat zukommen.

„Der Bund stellt sich mit dieser Zusage seiner historischen Verantwortung. Jetzt wird es darum gehen, den Erhalt der bestehenden Einrichtungen in ein effektives historisch-pädagogisches Programm einzubetten. Im Dokumentationszentrum in Nürnberg werde hier schon sehr gute Arbeit geleistet.“

lu, weitere Informationen über Tel. 01738632709